



Medieninformation

Deutsch-Polnische Brückenbauerin: Dorota Sarwinska erhält Förderpreis für grenzüberschreitende Kooperation in der Pharmazie

Universität Greifswald, 18.11.2024

Am 14. November 2024 wurde M. Sc. Dorota Sarwinska mit dem Förderpreis der Sparkasse Vorpommern für deutsch-polnische Zusammenarbeit an der Universität Greifswald ausgezeichnet. Die in Danzig geborene Wissenschaftlerin promoviert am Institut für Pharmazie der Universität Greifswald. Sie überzeugte die Jury durch ihre bisherigen Forschungsleistungen im Bereich der Pharmazie sowie durch die Sprach- und Ländergrenzen überschreitende Kooperation in diesem Bereich. Der XXV. Förderpreis, der in Kooperation mit der Universität Greifswald und dem polenARkT e. V. vergeben wird, wurde während der Auftaktveranstaltung der polnischen Kulturtage polenARkT im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verliehen.

Dorota Sarwinska begann ihre Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald im Jahr 2020 während eines durch das Erasmus+ Programm geförderten Forschungsaufenthalts. Trotz pandemiebedingter Hürden entwickelte sie im *Center of Drug Absorption and Transport* ihre Masterarbeit, die sich mit der "Herstellung und Charakterisierung von 3D-gedruckten Mini-Tabletten für den pädiatrischen Einsatz" befasste. In ihrer Arbeit erlernte Frau Sarwinska moderne Verfahren wie die Schmelzextrusion und das Fused Deposition Modeling (FDM), die für die pharmazeutische Produktion essenziell sind. Ihre Forschungsergebnisse wurden in der Fachzeitschrift *Pharmaceuticals* veröffentlicht und fanden internationale Anerkennung, darunter ein erster Preis in einem universitären Wettbewerb in Danzig.

Seit Juli 2021 promoviert Dorota Sarwinska im Rahmen des europäischen "Training Network (ETN) AGEPOP". Dieses EU-geförderte Projekt, an dem mehrere Universitäten und internationale Pharmaunternehmen beteiligt sind, zielt darauf ab, maßgeschneiderte Lösungen für die Pharmakotherapie älterer Menschen zu entwickeln. In ihrer Promotionsarbeit erforschte sie die realen Einnahmebedingungen von Arzneimitteln bei geriatrischen Patienten und deren Einfluss auf die Arzneimittelwirkung. Die Erhebungen in Zusammenarbeit mit dem Kreiskrankenhaus Wolgast und Greifswalder Apotheken boten aufschlussreiche Erkenntnisse für die Verbesserung der Medikamenteneinnahme bei älteren Erwachsenen. Nachdem die Ergebnisse 2024 im *European Journal of Pharmaceutical Sciences* veröffentlicht worden waren, konnte die Studie dank enger Verbindungen der Preisträgerin zur Medizinischen Universität Danzig auf Polen ausgeweitet werden.

"Frau Dorota Sarwinska ist eine äußerst talentierte Wissenschaftlerin, die ihre Forschung in mehreren Sprachen, das heißt in Deutsch, Polnisch und Englisch, veröffentlicht und mit ihrem Einsatz die interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit fördert. Ihr Engagement in der Forschung, insbesondere für die Pharmakotherapie geriatrischer Patienten, ist von hoher gesellschaftlicher Bedeutung und verdeutlicht die produktive Zusammenarbeit zwischen Greifswald und Danzig", so Prof. Dr. Werner Weitschies aus der Abteilung Biopharmazie und Pharmazeutische Technologie im Institut für Pharmazie der Universität Greifswald in seiner Laudatio.

Prof. Dr. Andreas Ohme, Vereinsvorsitzender des polenARkT e. V., ergänzt: "Frau Dorota

Sarwinska hat durch ihre herausragende Forschungsarbeit im Bereich der Pharmazie eine aktive Brücke zwischen den Universitäten Greifswald und Danzig geschaffen. Ihre Tätigkeit ist ein Beispiel für den erfolgreichen internationalen Austausch im wissenschaftlichen Bereich und steht für eine bedeutende deutsch-polnische Kooperation."

Weitere Informationen

Der Förderpreis zeichnet Beiträge aus, die zu Stärkung der deutsch-polnischen Beziehung dienen. Das können Forschungsarbeiten junger Wissenschaftler*innen aller Disziplinen sein, die im Rahmen einer deutsch-polnischen Zusammenarbeit entstanden sind oder einen bedeutenden Beitrag im Bereich der deutsch-polnischen Beziehungen darstellen. Der Förderpreis kann auch als Anerkennung für Verdienste um die Intensivierung der Kooperation mit polnischen Institutionen an der Universität Greifswald und in ihrem direkten Umfeld verliehen werden.

Das Foto kann für redaktionelle Zwecke im Zusammenhang mit dieser Medieninformation kostenlos unter [pressestelle@uni-greifswald.de](#) angefordert werden. Bei Veröffentlichung ist der Name der Bildautorin bzw. des Bildautors zu nennen.

Diese Medieninformation hat die Kurz-URL <https://ugreif.de/a3ruq>.

Ansprechpartner an der Universität Greifswald

Dr. Marek Fialek

Institut für Slawistik

Ernst-Lohmeyer-Platz 3, 17489 Greifswald

Telefon 03834 420 3213

[fimarco@uni-greifswald.de](#)

www.slawistik.uni-greifswald.de